Laudatio zur Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Bürgergemeinde Hünenberg an Peter Bieri

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Was esch eigentlich e Laudatio?

S‘ Wort “laudare“ chonnt us em lateinische und heisst öbersetzt loben, preisen. Es esch also en Lobrede uf ene Person, wo z. Bsp. en Preis öberchonnt oder en spezielle Leischtig vollbracht hät.

Eigentlich wird e Laudatio vonere prominente Person vortreit, prominent esch höt nor de Empfänger vo dere Laudatio.

Aber was schribt mer und erzählt mer vonere Person wo eigentlich alle kännid, oder meine, z’känne?

De Peter Bieri esch am 21. Juni 1952 in Winterthur gebore . Sin Vater het i de nöchi im Guetsbetreb vom Schloss Teufen en Anstellig gha. Er esch mit emene Brüeder ond 2 Schwöschtere ufgwachse . Wo de Peter öppe 5 jährig gsii esch, sends is Luzernerland zöglet, z‘ erscht nach Meierskappel, denn nach Äbike won er ab beide Orte au Primarschule bsuecht het. A de Kanti Luzern het är im Johr 1972 die Matura Typ B erfolgrich abgschlosse.

Vo 1974 – 1978 het är Studium i de Abteilig för Landwirtschaft a de ETH Zürich absolviert, won är im 1978 de Abschluss gmacht het als Dipl. Ing. Agr.

1978 – 1982 esch er Assistänt ond Doktorand am Institut für Nutztierwösse-schafte vo de ETH gsi.

Währed dere Zit,esch sin Arbetsort i de Chamau, uf em Guetsbetreb vo de ETH gsi. Är het dorom en 1 Zemmer Wohnig im Hochhus bezoge. Er het sech bald sehr wohl gfühlt in Hünebärg.

Me weiss nüd gnaus öpps a dene vele Persone, wo i de Chamau am Mettagstisch gsässe send, oder öpps am Ässe gläge esch, dass de Peter 1 – 2 mol i de Woche bi de Martha Schmid, bis sinere Tante z‘ Mettag gässse hät.

De Peter Bieri esch Mitglied vom Tornverein worde, won er gli sehr veli Lüüt känne glehrt het. Als Samichlaus esch de Peter Bieri lang Zyt sehr gfrogt gsi. Au esch er i de Hünebärger Fürwehr biträte.

Sit 1982 esch de Peter Bieri Lehrer und Betriebsberater am landw. Bildungs – und Beratungszetrum vom Kantons Zug, im Schluechthof , tätig, seit 1995 im Teilpensum.

Von 1985 – 1996 esch är zuedem noch Sekretär gsi vom Zuger Bauernverband.

I de Johre 1987 – 1994 het sech de Peter Bieri i de Dienst vo de Öffentlichkeit gschtellt, als Gemeinderot, won er de Sicherheitsabteilung vorgschtande esch. I sinere Amtszit het au de Bau vom neue Fürwehrgebäude vel Ziit beansprocht, won är sech sehr deför igsetzt het. Vo 1991 – 1994 esch är zuedem em Gmeindrot als Vice-Präsident vorgstande. Vo 1987 bis 1991 het är au no CVP Hünebärg präsiert.

Bi de Wahle im Jahre 1994 esch de Peter Bieri vom Zoger Stemmvolk und als 1. Hünebärger im 2. Wahlgang am 18. Dezember mit 8721 Stimmen i Ständerat gwählt worde. Er het domet Nachfolg vom Markus Kündig aträte

Zerscht mit em Andreas Iten, denn bis höt beldet er zäme met em Rolf Schweiger die erfolgrichi Zoger Verträtig im Stöckli.

I all dene Johre esch de Peter Bieri i wechtige Kommissione gwählt worde, wie z. Bsp. d Kommission für Wössenschaft, Bildung und Kultur, von är im 2002/2003 präsidiert het ond won är massgeblich am Bildungartikel mitgwörkt het. Als Mitgled bi der Schweizer Delegation vo de Interprlamentarischen Union (IPU) won är 2004/2005 präsidiert esch em die grossi Ehr zuecho, als 1. Schweizer Parlamentarier vor der UNO Generalversammlig , am Hauptsitz in New York, dörfe z`rede.

D Wahl zum Ersatzstimmenzähler am 25. 11. 2002 het die zuekönftigi Rotsarbet vom Peter Bieri in Bärn im massgäblich beeinflusst. Emol uf de Zog ufgspronge gets eigentlech nor no eis Ziel, ohne Halt bis zum Ständeratspräsident , osser mer wird net wedergwählt oder mer störchlet weges söscht öpisem, Aber bis es zo sonere Wahl chont, muess mer äbe au oppis deför leischte.

Sini politische Schwärpönkt send secher d` Wössenschafts- und Bildungspolitik, d` Verkehrs – und Sicherheitspolitik, und, wie chönts au anderscht si, d` Agrarpolitik.

De Peter Bieri gnüsst in Bundesbern en ausgezeichnete Ruef. Er esch en sehr besonnener, intelligente und bescheiden aufträtende Parlamentarier, wo zom wertkonservativen Flögel vo de CVP aghört. Er investiert wie chum end andere sehr viel Zeit für sine politische Tätigkeit. Öber 23 igreichte Vorstösse und über 670 abgeni Vote im Rat in sinere bisherige Zeit im Bundeshaus züget vo eim mit Herbluet angaschierte Politiker.

D` Wahl zom 6. Ständeratspräsident vom Kantons Zug am 4. Dezember 2006 esch de Höhepunkt vonere lange, hert erschaffene Politikerkarriere gsi vom Peter Bieri. Während anderi Politiker s` Scheinwärfelicht vo de Öffentlichkeit ond de verschedene Medie suechid, esch de Peter Bieri meischtens im Hendergrund aktiv gsi. Das ganze Präsidialjahr esch sehr ruhig abgloffe. Sin Nachfolger, de Christoffel Brändli, het de Peter Bieri gwördiget für die gute Art wie er de Ständerat im abgelaufene Johr präsidiert hät. Nicht nur sine Rotsführig esch exzellent gsi sondern auch sis stets freundschaftliche Ufrträte und Pflege vomene gute Omgang mit allne Rotsmetgleder esch vorbeldlich gsi.

Das Fest am 6. Dezember in Hünenberg esch sehr idröcklich gsi , für den Kanton Zug, d`Gemeind Hünebärg, aber auch für ehn persönlich und natürlich für seine Familie.

Sini Famili esch es au, wo de Peter Bieri Kraft tanket för sis politisiere. Do esch sini Frau Rita, won er vor rond 30 Jahren känne glehrt het. Er, wo jede Tag id Chamau abe gange esch go schaffe, Sie esch domols en fröschbacheni Lehreri im Schulhaus Matten gsi. Gfonkt hets denn, das hani mer lo säge, amene Tornerchränzli. 1981 händ die beide i de Chele St. Wolfgang g`hürotet. 4 Kind, de Martin, d`Anna, de Philipp und de Severin send dere glückliche Ehe entsprosse.

De Peter Bieri esch en Familiemönsch und so het er trotz vollem Terminkalender, sehr viel Zeit mit sinere Familie verbrocht, zerscht an de Holzhüserestross, bevor sie denn im 1992 s` Eigenheim an der Schmittegass bezoge händ. Die ganze Familie angaschiert sech in Hünebärg a verschedene Orte im öffentliche Läbe. Dodrus entstönd persönliche und gute Kontakte, au so cha de Peter Bieri auftanken.

En witere Usglich findet er als Lehrer im Schluechthof. In sinere bruefliche Umgäbig fühlt sech de Peter Bieri bi Mönsch ond Tier wohl, vorallem aber bi sine gliebte Ross, verständlich, wenn mer d`RS scho Luziesteig gmacht het.

De Peter Bieri esch i eifachschte Verhältniss ufgwachse. Drum weiss ers nor z`guet um d` Nöte vo andere, wo uf de Schattenseite vo üsem Läbe stönd. Er het mehr als nur es offnigs Ohr für Menschen öbrig, wo Hilfe ond d` Onterstützig vo üs düent benötige, sigs im - In – wie au im Osland. So angaschiert er sich u.a. seit de Gröndig im Johr 1995 als Präsident vom Verein Zentrum Elisabeth in Walchwil ond au bim Verein Solidarität 3. Welt im Regionalkomitee Zug.

Sehr verehrte Mitbürgerinnen, sehr verehrte Mitbürger

D` Verleihig vomene Ehrenbürgerrechts ist die höchsti ideelle Ehrung ane Person, wo im Dienst vo de Öffentlichkeit bsonderscht verdienschtvoll ghandelt het. De Börgerrat Hünebärg wot met de Erteilung vom Ehrenbürgerrecht es Zeichen vo de Wertschätzung setzen. Debi söllid die osserordentliche Leischtige gwördiget und d`Person uszeichnet wärde. Bsonders usez`striche ist debi s`grossi Angaschemo förd d` Öffentlichkeit ond Gesellschaft und die blebeni Vebondeheit mit de Wohngmeind Hünebärg vom Peter.

Ich möchte Sie daher bette, im Antrag vom Börgerrot, im Peter Bieri sigs Ehrenbürgerrecht vo de Gmeind Hünebärg z` verleihe , z`zuestemme.

Ich danke ene.